

# Schaumteppich im Chamb: Experten geben Entwarnung

**UMWELT** Seit Wochen treiben Schaumteile im Fluss. Laut Dr. Amberger handelt es sich um gebundenes Eiweiß.

VON WOLFGANG BAUMGARTNER

**FURTH IM WALD.** Entwarnung vom Wasserwirtschaftsamt. „Die bruchstückhaften Schaumteile im Chambfluss und teilweise am Ufer des Drachensees sind natürlichen Ursprungs“, teilte gestern Dr. Klaus Amberger, Abteilungsleiter für den Landkreis Cham am Wasserwirtschaftsamt Regensburg, auf Anfrage des Bayerwald-Echos mit. Aufmerksame Spaziergänger hatten in den vergangenen Tagen und Wochen weiße Schaumflecken auf dem Chamb vom Freibad bis zur Wutzmühle entdeckt.

„Grundlage dieser Schaumart sind Eiweiße“, stellte Dr. Klaus Amberger anhand der Fotos fest, die das Bayerwald-Echo an das Wasserwirtschaftsamt übermittelte. Nach den Worten des Experten befinden sich organische Stoffe wie etwa Algen oder organische Schwebstoffe im Wasser. Bei mikrobiologischen Abbauprozessen, wie sie



Seit Tagen treiben Schaumteile auf dem Chamb.

Fotos: wb

nach den Worten von Dr. Klaus Amberger derzeit jahreszeitlich typisch ablaufen, würden unter anderem die in den organischen Stoffen gebundenen Eiweiße frei oder sie entstünden erst durch den Abbau. Die Eiweiße hätten anlog den Tensiden – diese kommen in Waschmitteln vor – polare und unpolare funktionelle Gruppen und könnten bei Verwirbelung durch eine Turbine oder, wenn das Wasser Stromschnellen passiert, Luft ein-

schließen. Dadurch bilden sich laut Dr. Klaus Amberger sichtbare Blasen. In Kehrwasserbereichen sammelten sich diese Blasen zu größeren „Teppichen“ und daraus werde dann immer wieder mal ein kleinerer Teil abgetrieben. Grundsätzlich könne dieser Schaum auch durch abgeschwemmte Gülle entstehen. Dies seit aber derzeit unwahrscheinlich, weil das Gülleausbringungsverbot ja schon seit mehr als einem Monat gelte.



In Kehrwasserbereichen sammeln sich die Schaumblasen zu größeren „Teppichen“.